

Ohne Todesfurcht im Herzen

T. und M.: Katholisches Gesangbuch, hsrg. auf Befehl von Maria Theresia, Wien 1776



Oh - ne To - des - furcht im Her - zen starb Ma - ri - a; oh - ne Schmer - zen
riß sich ih - re See - le los; denn das hei - li - ge Ver - lan - gen,
Je - sus wie - der zu emp - fan - gen, war ganz un - aus - sprech - lich groß,
war ganz un - aus - sprech - lich groß.

2. Die gebenedeiten Glieder leben nach dem Tode wieder,
denn nach Gottes weisem Rat soll die Mutter nicht verwesen,
die sich Jesus auserlesen, |: die er selbst geheiligt hat. :|
3. Schwing dich aus dem Weltgetümmel, o Maria, in den Himmel,
mit der Ehrenkron' geschmückt. Dort sollst du dich ewig freuen,
alle Engel benedieien |: dich als Königin entzückt. :|
4. Gott der Vater auf dem Throne nimmt zum wohlverdienten Lohne
dich als seine Tochter auf, dich will vor den Engelchören
Jesus so als Mutter ehren |: wie in seinem Lebenslauf. :|
5. O wie bist du nun erhoben, Gott der Heil'ge Geist dort oben
nimmt dich auf und führet dich in den Überfluß der Freuden,
dort genieß nach Angst und Leiden |: deines Glückes ewiglich. :|
6. Doch vergiß nicht deiner Kinder, sorge für das Heil der Sünder,
jetzt und in der Sterbezeit. Hilf uns, wenn die Augen brechen,
wenn der Mund nicht mehr kann sprechen, |: hilf uns in dem letzten Streit. :|
7. Bitt' den Vater aller Güte, daß er gnädig uns behüte,
daß er uns, die wir noch hier mit den Feinden müssen ringen
und die dieses Loblied singen, |: in den Himmel zieh' nach dir! :|